



WIEN 2, LASSALLESTRASSE 1

## **Stock-Index Euro**

**Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF**

Bericht über das abschließende Rumpfrechnungsjahr  
1. September 2015 - 26. August 2016

## Organe der Pioneer Investments Austria

### **Aufsichtsrat**

Dir. Dr. Wolfgang FEUCHTMÜLLER (Vorsitzender)  
Dir. Domenico AIELLO (stv. Vorsitzender)  
Dir. Matteo GERMANO  
Dir. Mag. Christian NOISTERNIG  
Dir. Mag. Günter SCHNAITT  
Dir. Mag. Susanne WENDLER  
Karin PASEKA  
Stefan ZDRAZIL  
Beate SCHEIBER

### **Staatskommissär**

Abt. Leiterin Sonja HALZL  
Bundesministerium für Finanzen, Wien  
Mag. Elisabeth DOHNAL, Stv.  
Bundesministerium für Finanzen, Wien

### **Vorstand**

Dir. DDr. Werner KRETSCHMER (Vorsitzender)  
Dir. Stefano PREGNOLATO  
Dir. Mag. Hannes ROUBIK  
Dir. Hannes SALETA (bis 30.6.2016)

### **Depotbank**

UniCredit Bank Austria AG, Wien

### **Prüfer**

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Company belonging to the UniCredit Banking Group, listed in the Register of Banking Groups.

## Angaben zur Vergütung:

1.  
Gesamtsumme der an die Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführung) der VWG gezahlten Vergütungen: EUR 14.138.346,76 davon variable Vergütung: EUR 2.951.776,51  
Anzahl der Mitarbeiter: 142, davon Begünstigte (sonstige Risikoträger) gemäß § 20 Abs. 2 Z 5: 42

2.  
Gesamtsumme der Vergütungen an die Geschäftsführung: EUR 2.852.588,98  
Gesamtsumme der Vergütungen an die sonstigen Risikoträger (inkl. FK und KF): EUR 8.049.624,70  
Gesamtsumme der Vergütungen an die Führungskräfte (inkl. KF): EUR 5.200.228,11  
Gesamtsumme der Vergütungen an die Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen: 516.708,26 EUR  
Sämtliche Angaben in den Punkten 1 und 2 beziehen sich auf die VERA-Meldung per 31.12.2015.

3.  
Die Höhe der Gesamtvergütungen setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixen Anteile orientieren sich an der Funktion, dem Grad der Verantwortung, der Ausbildung und den Kompetenzen der einzelnen Funktionsträger. Variable Bestandteile werden eingesetzt, um eine direkte Verknüpfung zwischen Entlohnung und risikobereinigter Leistung sowohl auf kurzfristige als auch auf langfristige Sicht zu schaffen und um auf diese Weise einen Gleichklang zwischen den Kundeninteressen, den Interessen der Gesellschaft und ihrer Stakeholder mit jenen der Mitarbeiter und Organe herzustellen. Für diese Zwecke werden auch Fondsanteile als Teil der variablen Vergütung für in das Fondsmanagement involvierte Mitarbeiter eingesetzt. Die Berechnung der Höhe der variablen Vergütung basiert auf einem Scoringssystem, welches auf individuellen risikobasierten quantitativen und qualitativen Kriterien für einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum aufbaut.

4.  
Sowohl Vergütungsausschuss als auch Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung vom 10.12.2015 die Grundsätze der Vergütungspolitik überprüft und eine neue Version von PIA's Remuneration Policy beschlossen, in der insbesondere Fondsanteile als variabler Vergütungsbestandteil für in das Fondsmanagement involvierte Mitarbeiter eingesetzt werden.

Die letzte zentrale unabhängige Überprüfung wurde im Sommer 2015 durchgeführt, die detaillierten Ergebnisse wurden dem Vergütungsausschuss und dem Aufsichtsrat in ihrer Sitzung am 10.12.2015 zur Kenntnis gebracht. Grundsätzlich gab es keinerlei Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen.

5. siehe Punkt 4.

*Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik sind auf der Internet-Seite der Verwaltungsgesellschaft (<http://www.pioneerinvestments.at>) abrufbar und werden auf Anfrage kostenlos in Papierform zur Verfügung gestellt.*

Sehr geehrte Anteilinhaber!

Die Pioneer Investments Austria legt hiermit den Bericht des Stock-Index Euro, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF über das abschließende Rumpfrechnungsjahr vom 1.9.2015 bis 26.8.2016 vor.

Die Auflösung des Fonds erfolgte per 26.8.2016. Es wurde der gesamte Wertpapierbestand verkauft und der Erlös an die Investoren durch Rücknahme sämtlicher Fondsanteile ausbezahlt.

## Charakteristik des Fonds

Der Anlageschwerpunkt des Stock Index Euro ist ausschließlich die Replizierung des Dow Jones EURO STOXX 50 Index, wobei eine Minimierung der Abweichung vom Index erreicht werden soll. Dow Jones EURO STOXX 50 Index repräsentiert die 50 größten Aktien, gemessen an der Marktkapitalisierung, der wichtigsten Börsen in der Eurozone.

## Kapitalmarktentwicklung \*)

Das vergangene Rechnungsjahr war von geopolitischen Turbulenzen und von immer wieder überraschenden Volatilitätssprüngen gekennzeichnet.

Die Wirtschaft nahm 2015 an Dynamik ab, auch für 2016 geht der IWF nur von einem geringen Wachstum von +3,2 % aus. Die Abnahme der Wirtschaftsdynamik der Konjunkturlokomotive China (2015: +6,9 % nach +7,3 % 2014) ist ausschlaggebend für die rückläufigen Wachstumsraten der Emerging Markets und der Rohstoffpreise.

China leidet v.a. darunter, dass die Regierung mit den exzessiven Kreditwachstumsraten der Vergangenheit und der stark gestiegenen Verschuldung kämpft, die dazu geführt haben, dass u.a. unproduktive Investitionen (wie z.B. der SOE's = Unternehmen im staatlichen Eigentum) das zukünftige Wachstum belasten.

Die geopolitischen Krisenherde (IS in Syrien und Irak und der dadurch verursachte Flüchtlingsstrom, der Ukraine/Russland-Konflikt und die Sanktionen gegen Russland, politische Turbulenzen in der Türkei, die Verschuldungsproblematik Griechenlands, zuletzt die Entscheidung der britischen Bevölkerung für den Ausstieg aus der Europäischen Union = „Brexit“) sorgen für Unsicherheit in der Wirtschaft und unter den Investoren. Diese Unsicherheit belastet das Stimmungsbild der Unternehmen, die mit großer Zurückhaltung bei den Investitionen reagierten. Die rohstoffproduzierenden Länder litten unter dem Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise (Tiefstände im Februar 2016).

Der Ölpreis (Brentoil) kollabierte von US\$ 115 im Juni 2014 bis auf ca. US\$ 25,- im Jänner 2016. Das rückläufige Wachstumstempo bei der Nachfrage nach Öl aus den Emerging Markets, das unterdurchschnittliche Wachstum in Europa und Japan sowie die deutliche Erhöhung der Öl- und Gasproduktion der USA durch die Gewinnung von Fracking-Öl führte zu einem Angebotsüberhang. Da die OPEC ihre Produktion nicht drosselte, wie in der Vergangenheit, entwickelte sich ein Preiskampf zwischen OPEC und den USA, wobei neben den Staaten im Nahen Osten v.a. Länder wie Russland und Brasilien darunter besonders litten. Erst im 1. Quartal 2016 kam es zu einer Gegenbewegung im Ölpreis, v.a. aufgrund von massiven Short-Positionen, die teilweise zurückgedeckt wurden und aufgrund eines Rückgangs der US-Ölproduktion. Der Ölpreis stieg in der Folge wieder in Richtung US\$ 50,-.

Der Einbruch des Ölpreises führte, gemeinsam mit der langsamen Erholung der Weltkonjunktur, zu einem deutlichen Rückgang der Inflationsraten und der Zinsen.

Die US-Wirtschaft konnte 2015 ihren Wachstumskurs fortsetzen und ist damit nach dem Einbruch 2009 bereits im 7. Jahr des Aufschwungs. Die massive Unterstützung der US-Notenbank trägt damit weiter Früchte. Die Notenbankzinsen lagen seit Ende 2008 bei 0,25 %, mit 3 quantitative Easing Programmen hat die Fed ihre Bilanzsumme seit August 2008 von ca. 860 Mrd. USD bis auf 4.500 Mrd. USD erhöht. Die US-Arbeitslosenrate konnte von 10 % (im Okt. 2009) auf 4,9 % (August 2016) gesenkt werden, das Budgetdefizit wurde (aufgrund höherer Steuereinnahmen und Budgeteinsparungen) von -10,2% im Jahr 2009 auf -2,6% des BIP im Jahr 2015 reduziert. Die Leistungsbilanz hat sich verbessert (von ca. -5 % des BIP im Jahr 2007 auf ca. -2,6 % des BIP 2015). Die Inflationsrate fiel aufgrund des Ölpreistrückgangs im April 2015 auf bis zu -0,2 %, bis August 2016 stieg sie wieder auf +1,1 %. Die Hauspreise (gemessen am S&P/Case-Shiller Composite 20 Index), die von Mitte 2006 bis Anfang 2012 um über -30 % gefallen waren, konnten sich von ihrem Tiefstand um +39 % erholen und stiegen im Jahr 2015 um +5,6 %. Wachstumstreiber in den USA bleibt v.a. aufgrund der Verbesserung am Arbeitsmarkt und aufgrund leicht steigender Löhne der private Konsum.

Die Fed hat im Dezember 2015 erstmals die Zinsen erhöht (von 0 bis 0,25 % auf 0,25 % bis 0,5 %). Die US-Wirtschaft konnte 2015 um 2,6 % zulegen, für 2016 wird ein Wachstum von 1,5 % erwartet (Bloomberg Konsens, August 2016).

Die Wirtschaftserholung in der Eurozone setzte sich auch 2015 fort (+2,0 % nach +1,2 % 2014). Die niedrigen Energie- und Rohstoffpreise wirken positiv auf den Konsum (über Einsparungen der privaten Haushalte für Benzin und Energiekosten) und die Unternehmen (Kostenseite), der niedrige Euro unterstützt die Exportwirtschaft, die niedrigen Zinsen u.a. aufgrund der Anleihenankäufe durch die EZB, stabilisieren die Kreditnachfrage. Die Ukraine/Russland-Krise sowie die Griechenland-Verschuldungskrise drückten zwischenzeitlich stark auf die Stimmung, die Summe der geopolitischen Krisenherde belastete die Eurozone in Summe deutlich stärker als die USA.

Die Regierungen und Notenbanken der Eurozone arbeiteten weiterhin an der Stabilisierung der Eurozone und einzelne Themen, wie die Aufsicht der wichtigsten Banken durch die EZB, der Qualitätscheck und der Stresstest der Banken, hatten sicher stabilisierende Wirkung.

Viele Regierungen setzten ihren Reformkurs (v.a. am Arbeitsmarkt und im öffentlichen Sektor) fort, der mittelfristig das Wirtschaftswachstum stabilisieren soll. In Summe bleibt der Reformkurs in vielen Ländern der Eurozone aber schwierig, da populistische Parteien die oft kurzfristig schmerzhaften Einschnitte der Bevölkerung bei den Wahlen für ihre Propaganda ausnützen.

Die Ungewissheit nach dem Brexit-Entscheid der britischen Bevölkerung nimmt derzeit eindeutig zu. Neben den unsicheren wirtschaftlichen Auswirkungen wird die Stärkung von extrem linken und extrem rechten europakritischen Parteien befürchtet. Entweder rückt Europa näher zusammen und nimmt die wesentlichen Reformthemen in Angriff oder es droht ein Auseinanderdriften und im Extremfall ein Zusammenbruch der Eurozone.

In Japan sorgte der neue Regierungschef Abe mit dem Ziel, die Inflation so rasch wie möglich wieder auf 2 % zu erhöhen, für frischen Wind. Mit einem massiven quantitativen Easing und mit Infrastrukturprojekten zur Belebung der Wirtschaft sowie geplanten Reformen soll die bereits 15 Jahre anhaltende Deflationsphase beendet werden. Ein schwächer werdender Yen sollte die Exportwirtschaft fördern (der Yen fiel von 2012 bis 2015), seit Anfang 2016 hat der Yen aber deutlich gegenüber dem US-Dollar zugelegt. Japan fand 2015 den Weg aus der Rezession, das Wachstum blieb aber trotz der massiven Maßnahmen von Regierung und Notenbank mit +0,6 % unter den Erwartungen (nach 0 % 2014). Vor allem die Abschwächung des wichtigen Handelspartners China schlug sich negativ durch.

In China verlor die Wirtschaft 2015 weiter an Dynamik (+6,9 % nach +7,9 % 2012 und +7,8 % 2013). Die Inflation blieb 2015 mit +1,4 % deutlich unter den Werten der vergangenen Jahre. Die chinesische Regierung unter Xi Jinping will die Wirtschaft in Richtung einer stärker auf Technologie, den Service Sektor und den Binnenkonsum ausgerichteten Wirtschaft transformieren. Der Weg von der Basisindustrie und vom Export in Richtung Konsum stellt sich allerdings schwieriger dar, als erwartet.

### **Internationale Aktienmärkte**

Die Berichtsperiode war von einer volatilen Entwicklung mit einer massiven Korrektur (November 2015 bis Februar 2016) und einer kurzfristigen Korrektur (nach dem Brexit-Referendum) an den Märkten der Eurozone gekennzeichnet. Wirtschafts- und geopolitische Ereignisse führten zu überraschenden Volatilitätssprüngen und das Rechnungsjahr war geprägt von sog. „risk on“ (Veranlagungen in riskanten Assets) und „risk off“ Phasen (Flucht in die Sicherheit von Staatsanleihen bzw. Gold).

Euroaktien fielen in der Berichtsperiode um -8,6 %. Der schwache Ölpreis wirkt zwar (über niedrigere Energiekosten) positiv auf die Unternehmen außerhalb des Energiesektors und den Konsumenten (weniger Ausgaben für Benzin und Heizung/Kühlung), der schwache Euro ist positiv für den Exportsektor, die niedrigen Zinsen sollen Investitionen unterstützen und forcieren den privaten Konsum, da Anleger extrem niedrige Zinsen für ihre Spareinlagen erhalten. Aber selbst die relativ günstige Bewertung im internationalen Vergleich und die internationale Ausrichtung der Unternehmen (etwa die Hälfte der Umsätze wird außerhalb Europas erzielt) konnten die Stimmung nicht wesentlich verbessern. Die geopolitischen Krisenherde (IS im Nahen Osten, Flüchtlingskrise in Europa, Brexit) drückten auf die Stimmung und belasten v.a. Europa. Speziell US-Investoren reagierten mit Mittelabflüssen aus Europa.

## **Anlagestrategie \*\*)**

Bei der Portfoliozusammensetzung haben wir uns an der Benchmark orientiert und eine möglichst exakte Nachbildung angestrebt. Durch den Einsatz von Finanzderivaten konnten wir den Investitionsgrad von kontinuierlich 100 % ermöglichen.

Dass es im Rechnungsjahr dennoch zu einer deutlich positiven Abweichung der Wertentwicklung des Fonds (-3,5 %) von der Wertentwicklung des Index (-8,6 %) kam, ist darauf zurückzuführen, dass dem Fonds im Berichtsjahr zusätzlich zu den jährlichen Dividenden auch Rückerstattungen ausländischer Quellensteuern mehrerer Vorperioden zugeflossen sind.

Im abgelaufenen Rumpfrechnungsjahr wurden keine Derivate getätigt, die unter die Berichtspflichten der ESMA Guidelines ESMA/2012/832 fallen.

### **Methode zur Berechnung des Gesamtrisikos:**

Commitment-Ansatz (gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV)

\*) Im Zusammenhang mit der Bewertung in der aktuellen Marktsituation verweisen wir auf die Erläuterungen zur Ermittlung des Fondsrechenwertes im Anhang ("Bewertung illiquide Wertpapiere").

\*\*) Aufgrund unterschiedlicher Berechnungsmethoden kann es zwischen den Prozentangaben der Anlagestrategie und der Vermögensaufstellung zu Abweichungen kommen.

## Entwicklung des Stock-Index Euro im abschließenden Rumpfrechnungsjahr

Der Fonds wurde mit Ende des Rumpfrechnungsjahres zur Gänze rückgeführt. Er weist zum 26.8.2016 keine umlaufenden Anteile und kein Fondsvermögen auf.

## Zwischenauszahlung für Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug - AT0000764139

Die Auszahlung der Kapitalertragsteuer in der Höhe von EUR 0,7948 je Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug wurde ab 26.8.2016 gegen Verrechnung des Erträgnisscheines Nr. 17 von den depotführenden Banken vorgenommen, sofern keine Befreiungsgründe vorlagen.

## Übersicht über die letzten fünf Rechnungsjahre des Fonds in EUR

Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug AT0000764139	31.08.2012	31.08.2013	31.08.2014	31.08.2015	26.08.2016 *)
Fondsvermögen gesamt	14.523.965,41	16.778.381,40	19.944.783,59	11.837.969,21	3.213.912,63 **)
Errechneter Wert je Anteil	84,42	96,03	114,07	120,19	115,67 **)
Zur Thesaurierung verwendeter Ertrag	-1,72	-0,20	0,96	16,82	-
Auszahlung gemäß § 58 Abs 2 InvFG	0,31	0,29	0,19	0,33	-
Wertentwicklung in %	+10,05	+14,17	+19,11	+5,55	-2,85

\*) Rumpfrechnungsjahr vom 1.9.2015 – 26.8.2016

\*\*) letzter Rechenwert bzw. letztes Fondsvermögen vor Auflösung

## Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens 2015/2016 in EUR

### 1. Wertentwicklung des Rumpfrechnungsjahres (Fonds-Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode:  
pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung des Ausgabezuschlages

#### Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug AT0000764139

Anteilswert am Beginn des Rumpfrechnungsjahres	120,19
Auszahlung (KESt) am 16.11.2015 von EUR 0,33 (entspricht 0,002607 Anteilen) *)	
Zwischenauszahlung (KESt) am 26.8.2016 von EUR 0,7948 (entspricht 0,006871 Anteilen) **)	
Anteilswert am Ende des Rumpfrechnungsjahres	115,67
Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung erworbene Anteile (1,002607 * 1,006871 * 115,67)	116,77
Wertentwicklung eines Anteils im Rumpfrechnungsjahr in %	-2,85
Nettoertrag pro Anteil	-3,42
Wertentwicklung eines Anteils im Kalenderjahr 2015 in %	6,45

\*) Rechenwert für einen Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug am 12.11.2015 (Ex-Tag) EUR 126,60.

\*\*) Rechenwert für einen Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug am 26.8.2016 (Ex-Tag) EUR 115,67.

## Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens 2015/2016 in EUR

### 2. Fondsergebnis

#### a. Realisiertes Fondsergebnis

##### Ordentliches Ergebnis

**Erträge (ohne Kursergebnis)** 385.279,70

Zinserträge (inkl. ordentliche Erträge ausl. Subfonds)	35.346,36
Dividendenerträge	279.476,82
einbehaltene Quellensteuer Dividenden	70.456,52

##### **Aufwendungen**

**-66.393,67**

Vergütung an die Verwaltungsgesellschaft	-34.908,67
Depotbankgebühr	-9.308,98
Kosten für Dienste externer Berater	-7.500,74
Kosten für den Wirtschaftsprüfer und steuerliche Vertretung	-8.414,26
Publizitätskosten	-459,72
Wertpapierdepotgebühren	-2.846,11
sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.955,19

**Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)** 318.886,03

##### **Realisiertes Kursergebnis** <sup>1) 2)</sup>

Realisierte Gewinne aus Wertpapieren (inkl. außerordentliche agE ausl. Subfonds)	2.551.451,93
Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten (inkl. Devisengewinne)	26.890,00
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	-1.962.565,72
Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten (inkl. Devisenverluste)	-82.581,20

**Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)** 533.195,01

**Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)** 852.081,04

#### b. Nicht realisiertes Kursergebnis <sup>1) 2)</sup>

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses -1.714.881,77

**Ergebnis des Rumpfrechnungsjahres** -862.800,73

#### c. Ertragsausgleich

Ertragsausgleich für Erträge des Rumpfrechnungsjahres -852.081,04

**Fondsergebnis gesamt** -1.714.881,77

Transaktionskosten im Rumpfrechnungsjahr gesamt in EUR -3.589,67

### **3. Entwicklung des Fondsvermögens**

<b>Fondsvermögen am Beginn des Rumpfrechnungsjahres <sup>3)</sup></b>	11.837.969,21
<b>Auszahlung (inkl. Ausschüttungsausgleich)</b>	-52.772,00
Auszahlung am 16.11.2015 (für Thesaurierungsanteile mit KESt-Abzug) (AT0000764139)	-30.687,69
Zwischenauszahlung am 26.8.2016 (für Thesaurierungsanteile mit KESt-Abzug) (AT0000764139)	<u>-22.084,31</u>
<b>Ausgabe und Rücknahme von Anteilen (inkl. Ausschüttungsausgleich)</b>	-10.070.315,44
Ausgabe von 21.000 Anteilen und Rücknahme von 119.493 Anteilen	
<b>Fondsergebnis gesamt</b> (das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2. dargestellt)	<u>-1.714.881,77</u>
<b>Fondsvermögen am Ende des Rumpfrechnungsjahres <sup>4)</sup></b>	<u><b>0,00</b></u>

1) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rumpfrechnungsjahr.

2) Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis ohne Ertragsausgleich, zuzüglich Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses):  
EUR -1.181.686,76.

3) Anteilsuflauf zu Beginn des Rumpfrechnungsjahres: 98.493 Thesaurierungsanteile mit KESt-Abzug.

4) Anteilsuflauf am Ende des Rumpfrechnungsjahres: 0 Thesaurierungsanteile mit KESt-Abzug.



**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtstichtag)**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Wkg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Aktien</b>				
Anheuser-Busch InBev N.V./S.A.Actions au Port. o.N.	BE0003793107	STK	-	4.059
AIR LIQUIDE-SA ET.EXPL.P.G.CL.Actions Port. EO 5,50	FR0000120073	STK	-	1.820
Airbus Group SEAandelen op naam EO 1	NL0000235190	STK	-	3.031
Allianz SEvink.Namens-Aktien o.N.	DE0008404005	STK	-	2.413
ASML Holding N.V.Aandelen op naam EO -,09	NL0010273215	STK	-	1.978
AXA S.A.Actions Port. EO 2,29	FR0000120628	STK	-	10.978
BASF SENamens-Aktien o.N.	DE000BASF111	STK	-	4.850
BAYERISCHE MOTORENWERKE AGSTAMMAKTIE EO 1	DE0005190003	STK	-	1.694
Bayer AGNamens-Aktien o.N.	DE000BAY0017	STK	-	4.366
Banco Bilbao Vizcaya Argent.ACCIONES NOM. EO 0,49	ES0113211835	STK	804	34.038
Banco Santander S.A.ACCIONES NOM. EO 0,50	ES0113900J37	STK	718	76.336
BNP PARIBAS S.A.Actions Port. EO 2	FR0000131104	STK	-	5.904
CARREFOUR S.A.Actions Port. EO 2,5	FR0000120172	STK	-	2.933
Daimler AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0007100000	STK	-	5.262
Danone S.A.Actions Port.(C.R) EO-,25	FR0000120644	STK	-	3.159
DEUTSCHE BANK AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0005140008	STK	386	7.244
DEUTSCHE POST AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0005552004	STK	-	5.046
DEUTSCHE TELEKOM AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0005557508	STK	-	16.356
E.ON SENamens-Aktien o.N.	DE000ENAG999	STK	-	10.565
Engie S.A.Actions Port. EO 1	FR0010208488	STK	-	8.459
ESSILOR INTL -CIE GENLE OPT.SAACTIONS Port. EO 0,18	FR0000121667	STK	-	1.136
Fresenius SE & Co. KGaAInhaber-Aktien o.N.	DE0005786604	STK	2.107	2.107
Industria de Diseño Textil SAAcciones Port. EO 0,03	ES0148396007	STK	-	5.549
ING Groep N.V.Aandelen op naam EO -,01	NL0011821202	STK	8.846	8.846
ING GROEP N.V.CERT.V.AANDELEN EO 0,24	NL0000303600	STK	-	20.371
Koninklijke Philips N.V.Aandelen aan toonder EO 0,20	NL0000009538	STK	-	4.921
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SEActions Port. (C.R.) EO 0,3	FR0000121014	STK	-	1.435
MUENCHENER RUECKVERS.-GES. AGVINK.NAMENS-AKTIE O.N.	DE0008430026	STK	62	836
NOKIA CORP.Registered Shares EO 0,06	FI0009000681	STK	10.010	29.370
Orange S.A.Actions Port. EO 4	FR0000133308	STK	-	10.475
OREAL S.A., L'Actions Port. EO 0,2	FR0000120321	STK	-	1.287
Repsol S.A.Acciones Port. EO 1	ES0173516115	STK	-	5.515
RWE AGInhaber-Stammaktien o.N.	DE0007037129	STK	-	2.549
SAFRANActions Port. EO -,20	FR0000073272	STK	1.799	1.799
Sanofi S.A.Actions Port. EO 2	FR0000120578	STK	-	6.282
SAP SEInhaber-Aktien o.N.	DE0007164600	STK	64	5.094
Schneider Electric SEActions Port. EO 4	FR0000121972	STK	-	3.081
SIEMENS AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0007236101	STK	73	4.168
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A.Actions au Porteur (C.R.) EO 4	FR0000125007	STK	100	2.749
SOCIETE GENERALE S.A.Actions Port. EO 1,25	FR0000130809	STK	-	4.251
TELEFONICA S.A.Acciones Port. EO 1	ES0178430E18	STK	1.016	23.890
Total S.A.Actions au Porteur EO 2,50	FR0000120271	STK	176	12.816
UniCredit S.p.A.Azioni nom. o.N.	IT0004781412	STK	1.399	30.857
Unilever N.V.Cert.v.Aandelen EO-,16	NL0000009355	STK	-	8.246
VINCI S.A.Actions Port. EO 2,50	FR0000125486	STK	138	2.861
Vivendi S.A.Actions Port. EO 5,5	FR0000127771	STK	-	6.456
VOLKSWAGEN AGVORZUGSAKTIE O.ST. O.N.	DE0007664039	STK	118	949
<b>Andere Wertpapiere</b>				
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Anrechte	ES06132119B5	STK	32.606	32.606
BCO BIL.VIZ.ARG. -ANR-	ES06132119C3	STK	20.728	20.728
BCO SANTANDER -ANR.GRATIS	ES06139009N6	STK	74.034	74.034
IBERDROLA -ANR-	ES06445809B3	STK	29.692	29.692
IBERDROLA -ANR-	ES06445809C1	STK	12.832	12.832
TELEFONICA -ANR-	ES06784309A5	STK	22.601	22.601
Unibail-Rodamco SEActions Port. EO 5	FR0000124711	STK	-	521

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>An freien Märkten gehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Aktien</b>				
ENEL S.P.A.Azioni nom. EO 1	IT0003128367	STK	2.395	39.357
ENI S.P.A.Azioni nom. o.N.	IT0003132476	STK	-	14.246
ASSICURAZIONI GENERALI S.P.A.Azioni nom. EO 1	IT0000062072	STK	-	7.109
Iberdrola S.A.Acciones Port. EO -,75	ES0144580Y14	STK	878	31.261
Intesa Sanpaolo S.p.A.Azioni nom. EO 0,52	IT0000072618	STK	-	75.476

Wien, am 9. Dezember 2016

**Pioneer Investments Austria GmbH**

**DDr. Werner Kretschmer**

**Stefano Pregolato**

**Mag. Hannes Roubika**

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht zum 26. August 2016 der Pioneer Investments Austria GmbH, über den von ihr verwalteten Stock-Index Euro, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF, über das abschließende Rumpfrechnungsjahr vom 1. September 2015 bis 26. August 2016 geprüft.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechenschaftsbericht**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Rechenschaftsberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Investmentfondsgesetzes und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs 5 Investmentfondsgesetz in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing – ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Rechenschaftsbericht ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Rechenschaftsberichts durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Rechenschaftsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht zum 26. August 2016 über den Stock-Index Euro, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF, den gesetzlichen Vorschriften.

### **Aussagen zum Bericht über die Tätigkeiten des abschließenden Rumpfrechnungsjahres**

Die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Ausführungen der Geschäftsleitung der Gesellschaft über die Tätigkeiten des abschließenden Rumpfrechnungsjahres, wurden von uns kritisch durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung stehen diese Angaben in Einklang mit den übrigen Ausführungen im Rechenschaftsbericht.

Wien, am 9. Dezember 2016

**Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH**

**Mag. Robert PEJHOVSKY**

Wirtschaftsprüfer

**Dr. Peter BITZYK**

## Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **Stock-Index Euro**, Miteigentumsfonds gemäß **Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF**, wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein richtlinienkonformes Sondervermögen und wird von der Pioneer Investments Austria GmbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

### Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

### Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die UniCredit Bank Austria AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) und ihre Filialen oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

### Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und – grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte gemäß InvFG ausgewählt werden.

#### Beschreibung des Veranlagungsschwerpunktes

Der Investmentfonds veranlagt hauptsächlich, das heißt zu **mindestens 66 %** des Fondsvermögens in Aktien, die in Form von direkt erworbenen Einzeltitel, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate gehalten werden.

Der Stock-Index Euro ist ein Aktien-Indexfonds, der überwiegend, das heißt zu **mindestens 51 %** in Aktien von Unternehmen des DJ Euro Stoxx 50 Index und Aktien gleichwertige Wertpapiere, die den DJ Euro Stoxx 50 Index replizieren, veranlagt.

Für den Investmentfonds können bis zu **10 %** des Fondsvermögens Anteile anderer Investmentfonds gemäß Artikel 3.4. dieser Fondsbestimmungen erworben werden, die ihrerseits überwiegend in Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere des DJ Euro Stoxx 50 Index investieren.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

#### 3.1. Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) werden **bis zu 100 %** des Fondsvermögens erworben.

#### 3.2. Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden.

#### 3.3. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 10 %** des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden.

#### 3.4. Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 10 %** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

#### 3.5. Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **bis zu 34 %** des Fondsvermögens (berechnet auf Basis der aktuellen Marktpreise) und zur Absicherung eingesetzt werden.

#### 3.6. Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

##### Commitment Ansatz

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Details und Erläuterungen finden sich im Prospekt.

#### 3.7. Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 34 %** des Fondsvermögens gehalten werden.

Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

### **3.8. Vorübergehend aufgenommene Kredite**

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 %** des Fondsvermögens aufnehmen.

### **3.9. Pensionsgeschäfte**

Pensionsgeschäfte dürfen **bis zu 10 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

### **3.10. Wertpapierleihe**

Wertpapierleihegeschäfte dürfen **bis zu 30 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Nähere Angaben betreffend den Artikel 3 finden sich im Prospekt.

## **Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme**

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.  
Der Wert der Anteile wird börsotäglich berechnet.

### **4.2. Ausgabe und Ausgabeaufschlag**

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 5 %** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft. Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

### **4.3. Rücknahme und Rücknahmeabschlag**

Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuführen.

## **Artikel 5 Rechnungsjahr**

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 01.09. bis zum 31.08.

## **Artikel 6 Anteilsgattungen und Erträgnisverwendung**

Für den Investmentfonds können sowohl Ausschüttungsanteilscheine, Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Abzug, Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug (Inlandstranche) als auch Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug (Auslandstranche) ausgegeben werden.

### **Erträgnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.  
Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15.11. des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab dem 15.11. der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

### **Erträgnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Abzug (Thesaurierer)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15.11. der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

### **Erträgnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Inlandstranche)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15.11. des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß Einkommensteuergesetz vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuführen.

## **Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr**

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1 %** des Fondsvermögens, die in Teilbeträgen zu Monatsendwerten errechnet werden kann. Diese Teilbeträge sind mit 1/12 von **1 %** des am jeweiligen Monatsende bestehenden Fondsvermögens zu ermitteln.  
Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von **bis zu 0,50 %** des Fondsvermögens.

Nähere Angaben finden sich im Prospekt.

## Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

### 1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Nach Artikel 16 der Richtlinie 93/22/EWG (Wertpapierdienstleistungsrichtlinie) muss jeder Mitgliedstaat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen. Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

#### 1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

[http://mifiddatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks\\_id=23&language=0&pageName=REGULATED\\_MARKETS\\_Display&subsection\\_id=0](http://mifiddatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks_id=23&language=0&pageName=REGULATED_MARKETS_Display&subsection_id=0)<sup>1</sup>

#### 1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

1.2.1. Luxemburg Euro MTF Luxemburg

#### 1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

### 2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- |      |                      |   |
|------|----------------------|---|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina: | Sarajevo, Banja Luka  |
| 2.2. | Kroatien:            | Zagreb Stock Exchange   |
| 2.3. | Montenegro:          | Podgorica   |
| 2.4. | Russland:            | Moskau (RTS Stock Exchange); Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX) |
| 2.5. | Schweiz:             | SWX Swiss-Exchange  |
| 2.6. | Serbien:             | Belgrad   |
| 2.7. | Türkei:              | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")                     |

### 3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- |       |              |   |
|-------|--------------|---|
| 3.1.  | Australien:  | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth                                  |
| 3.2.  | Argentinien: | Buenos Aires  |
| 3.3.  | Brasilien:   | Rio de Janeiro, Sao Paulo   |
| 3.4.  | Chile:       | Santiago  |
| 3.5.  | China:       | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange                  |
| 3.6.  | Hongkong:    | Hongkong Stock Exchange   |
| 3.7.  | Indien:      | Bombay  |
| 3.8.  | Indonesien:  | Jakarta   |
| 3.9.  | Israel:      | Tel Aviv  |
| 3.10. | Japan:       | Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima |
| 3.11. | Kanada:      | Toronto, Vancouver, Montreal                                      |
| 3.12. | Kolumbien:   | Bolsa de Valores de Colombia                                      |
| 3.13. | Korea:       | Korea Exchange (Seoul, Busan)                                     |
| 3.14. | Malaysia:    | Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad                               |
| 3.15. | Mexiko:      | Mexiko City   |
| 3.16. | Neuseeland:  | Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland                   |
| 3.17. | Peru:        | Bolsa de Valores de Lima  |
| 3.18. | Philippinen: | Manila  |
| 3.19. | Singapur:    | Singapur Stock Exchange   |

<sup>1</sup> Zum Öffnen des Verzeichnisses auf „view all“ klicken. Der Link kann durch die FMA bzw. die ESMA geändert werden.

(Über die FMA-Homepage gelangen Sie auf folgendem Weg zum Verzeichnis:

<http://www.fma.gv.at/de/unternehmen/boerse-wertpapierhandel/boerse.html> - hinunterscrollen - Link „Liste der geregelten Märkte (MiFID Database; ESMA)“ – „view all“)

- 3.20. Südafrika: Johannesburg
- 3.21. Taiwan: Taipei
- 3.22. Thailand: Bangkok
- 3.23. USA: New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock, Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
- 3.24. Venezuela: Caracas
- 3.25. Vereinigte Arabische Emirate: Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

#### 4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1. Japan: Over the Counter Market
- 4.2. Kanada: Over the Counter Market
- 4.3. Korea: Over the Counter Market
- 4.4. Schweiz: SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
- 4.5. USA: Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

#### 5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1. Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2. Australien: Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
- 5.3. Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4. Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.5. Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.6. Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.7. Korea: Korea Exchange (KRX)
- 5.8. Mexiko: Mercado Mexicano de Derivados
- 5.9. Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.10. Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
- 5.12. Slowakei: RM-System Slovakia
- 5.13. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.14. Schweiz: EUREX
- 5.15. Türkei: TurkDEX
- 5.16. USA: American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, ICE Future US Inc. New York, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

## Bewertung illiquide Wertpapiere

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungen abweichen können (Bewertungsrisiko).